

## Geschäftsbericht QM3 2023

### **Reform der Quartierkommissionen**

Die geplante Fusion mit Ostermundigen wurde 2023 an der Urne verworfen. Deshalb ist das AUSTA der Stadt Bern der Meinung, dass dem Start des Reformprojekts (aller Quartierkommissionen) aufgrund der ausbleibenden Gemeindefusion eigentlich nichts mehr im Wege steht. Allerdings wurden für das Jahr 2024 für das Reformprojekt keine städtischen Ressourcen eingestellt, wodurch sich der Start dennoch etwas verzögern wird.

Während also die grundlegende, langfristige Reform noch etwas warten muss, wurde die kurzfristige Reform, das sogenannte Optimierungsprojekt 2023 abgeschlossen. Der Gemeinderat hatte im März 2023 verschiedene Beschlüsse gefasst: Der Verzicht auf die Kürzung von Subventionen infolge der Überschreitung der Vermögenslimite wurde ebenso bestimmt wie die Erhöhung des Gesamtbetrags der Subventionen für die Quartierkommissionen ab dem Rechnungsjahr 2024 um CHF 70'000 auf CHF 400'000 pro Jahr.

Dies bedeutet, dass die QM3 ab 2024 CHF 14'000 mehr Subventionen zur Verfügung stehen werden. An der letzten Delegiertenversammlung im 2023 wurde ein entsprechendes Budget einstimmig verabschiedet.

Die zusätzlichen Mittel sollen vor allem in den Teuerungsausgleich für den Lohn der Geschäftsstelle, in höhere Sitzungsgelder für Vorstand und Delegierte, in Reserven für allfällig höhere Sitzungsraummierten, in quartierbezogene Projekte und in eine neue Homepage fließen.

### **Ein Hoch auf das ehrenamtliche Arbeiten**

Auch wenn 2024 die QM3-Delegierten höhere Sitzungsgelder erhalten, so bleibt die Arbeit doch mehrheitlich ehrenamtlich. Wenn man bedenkt, wie umfangreich die Mitwirkungsunterlagen in der Regel sind, so kann man davon ausgehen, dass für die Vorbereitung der Sitzungen etliche Stunden investiert werden.

Deshalb kann das Ehrenamt nicht genug gewürdigt und bedankt werden. Der jährliche QM3-Apéro soll diesem Dank einen Ausdruck verleihen.



*Der verdiente Naturallohn für die QM3-Delegierten (Foto: Patrick Krebs)*

*Patrick Krebs, Geschäftsleiter QM3*

## Inhaltsverzeichnis

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| 1. Geschäfte                        | Seite 3  |
| a) Wohnraum                         |          |
| b) Schulraum                        |          |
| c) Erholungsraum                    |          |
| d) Verkehrsraum                     |          |
| e) Vertretung QM3 in Begleitgremien |          |
| f) Stellungnahmen                   |          |
| g) Schwerpunkte im Jahr 2023        |          |
| 2. Vereinsthemen                    | Seite 13 |
| a) Vorstand                         |          |
| b) Finanzbericht                    |          |
| c) Schwerpunkte im Jahr 2023        |          |
| d) Danksagung                       |          |
| e) Mitgliederorganisationen         |          |

## 1. Geschäfte

### a) Wohnraum

Die im Stadtteil 3 laufenden Wohnprojekte kommen voran:

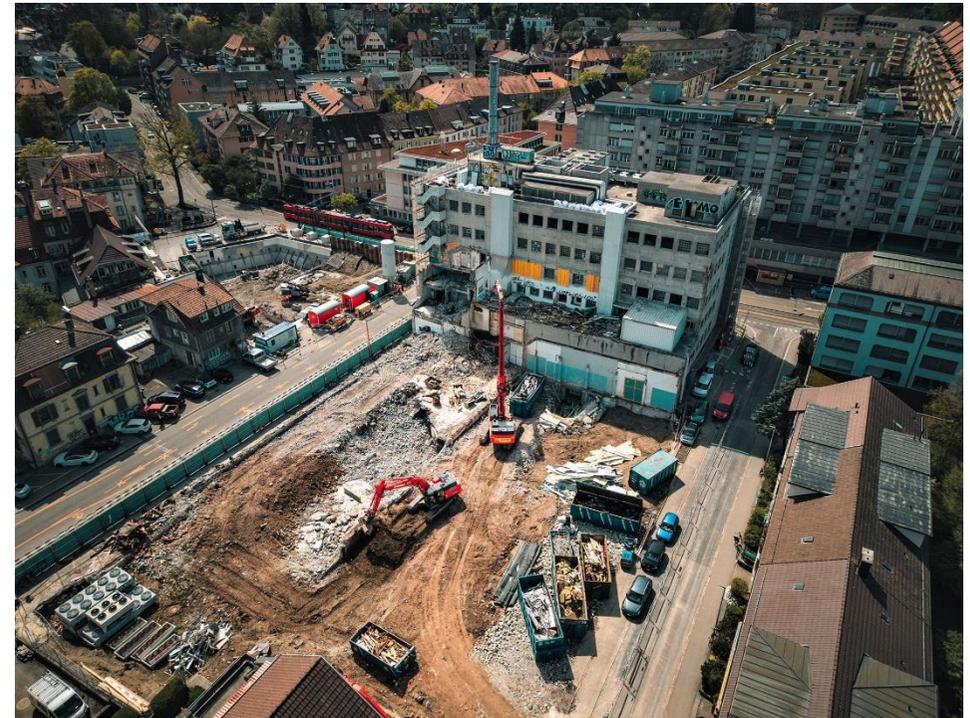
- In der **Siedlung Holliger** hat sich das Dock8 und das Wohnhaus der Genossenschaft Warmbächli etabliert. Der Quartierplatz wurde 2023 mit der Weinbar/Bistro Trallala und einer Voi-Filiale bereichert. Der Holligerhof wartet auf die wachsenden Grünflächen, während vier weitere Wohnhäuser 2023 mit Bewohnenden gefüllt wurden:

Der «Bachsteiner» der Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz wurde Anfang 2023 bezogen - die Baugenossenschaft Aare Bern und die die npg AG für nachhaltiges Bauen sowie die FAMBAU Genossenschaft vollzogen ihren Bezug Ende 2023. Das Hochhaus der EBG wird dagegen erst 2028 bezugsbereit sein.



Das Bistro am Holligerplatz (Foto: holliger-bern.ch)

- Im Dezember 2022 startete der Totalunternehmer Halter AG im Innern der alten Gebäude des **Meinen-Areals** mit den Arbeiten zur Schadstoffsanierung. Im Januar 2023 begannen die Rückbauarbeiten und im Mai 2023 die ersten Tiefbauarbeiten. Die Baumeister- respektive Rohbauarbeiten starteten im Sommer 2023. Die Fertigstellung des Projekts ist etappenweise bis im Jahr 2026 vorgesehen.



Die Bauarbeiten auf dem Meinen-Areal sind voll im Gange (Foto: [www.meinen-areal.ch](http://www.meinen-areal.ch))

- Aufgrund von fehlenden Ressourcen bei der Stadtverwaltung wurde die Areal- und Nutzungsstrategie des **Ziegler-Areals** nicht weiterbearbeitet. Die Mietverträge für die Zwischennutzungen wurden dementsprechend bis 2030 verlängert.

- Neben der Beseitigung der Altlasten auf dem **Gaswerkareal** durch ewb sanierte die Stadt 2023 die Notausgänge des Gaskessels. Damit wird die Lärmbelastung der Nachbarschaft deutlich reduziert. Auch die städtische Planung für die übergeordnete Arealentwicklung schreitet voran. Mit dem Gemeinderatsbeschluss von 2019, am heutigen Standort des Gaskessels festzuhalten, und dem Vorliegen des Siegerprojekts aus dem städtebaulichen Wettbewerb konnte die Stadt die Sanierung des Gaskessels vorantreiben und mit der Arealentwicklung koordinieren. Die Stadt und das Sieger\*innenteam des Wettbewerbs haben im letzten Jahr die Sieger\*innenidee zu einem Richtprojekt weiterentwickelt. Es zeigt eine mögliche Umsetzung der Arealentwicklung. Weiter wurden ein Rahmen- und ein Entwicklungsplan ausgearbeitet – zwei Steuerungs- und Koordinationsinstrumente, die der Stadt als Grundlage für Zwischennutzungen oder Provisorien in den kommenden Jahren und für die langfristige Entwicklung des Gaswerkareals dienen. Zudem hat die Stadt die Entwürfe für die beiden Zonen mit Planungspflicht (ZPP) «Gaswerkareal» und «Brückenkopf West» erarbeitet. Sie legen die Art der Nutzungen (z.B. Wohnen, Gewerbe), deren Umfang (z.B. Flächen und Höhen von Gebäuden) sowie Gestaltungsgrundsätze fest. Damit liegen die notwendigen Grundlagen auf dem Tisch, um den politischen Entscheidungsprozess einzuleiten. Die ZPP werden voraussichtlich 2024 öffentlich aufgelegt. Zuvor wurde das Richtprojekt und der aktuelle Stand der Arealentwicklung im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Volksabstimmung über die beiden ZPP ist für 2025 geplant.

- Die Arbeiten am Richtplan **ESP Ausserholligen** wurden 2023 intensiv vorangetrieben und diverse Teilprojekte des ESP legten in der Planung wesentliche Schritte zu:

1. Das städtische Tiefbauamt übernimmt die **Gesamtkoordination** des ESP. Die städtischen Projekte betreffen vor allem die Infrastruktur und den Verkehr: Der Freiraum unter dem Viadukt, die Personenunterführung der neuen Haltestelle Europaplatz Nord, die Personenunterführung Untermattweg, die Strassenunterführung Stöckacker sowie aufwertende Massnahmen beim Grünraum und den Freiflächen sind darin enthalten.

2. Die **SBB** legten 2023 ihr Projekt AS25 Bern West Leistungssteigerung öffentlich auf. Das Plangenehmigungsverfahren beinhaltet fünf Teilprojekte. Die Terminplanung sieht vor, dass nach der Plangenehmigung im Herbst 2024 im Februar 2025 die Vorarbeiten starten können, bis dann im Februar 2036 alles fertig ist.



Der neue Holligen-Tunnel (Visualisierung: [www.sbb.ch/bernwest](http://www.sbb.ch/bernwest))

3. Das Projekt Weyermannshaus Ost ist Teil des kantonalen ESP Ausserholligen. Der **Campus BFH** gehört zu den Schlüsselarealen im ESP, weil dort in der Umgebung zahlreiche infrastrukturelle Entwicklungen vonstattengehen. Um diese Entwicklungen und Projekte zu ermöglichen, braucht es eine Anpassung der planungsrechtlichen Grundlagen, sprich den Erlass einer neuen Überbauungsordnung und eine geringfügige Anpassung des Zonenplans, wobei Art und Mass der Nutzung gleichbleiben. Die Planungsvorlage regelt die Gestaltung der Bauten (Maximalhöhen, qualitätssichernde Verfahren bei Neubauten), die Umwelt (Bäume, Versiegelung, Energievorschriften) und die Erschliessung (Passerelle, Boulevard, Personenunterführung).

Nebst den baulichen Entwicklungen und Erschliessungsanpassungen werden auch die Freiräume neugestaltet. So wird etwa der Stadtbach geöffnet/entsiegelt und unter dem Viadukt entsteht ein urbaner Freiraum mit diversen Nutzungsmöglichkeiten samt neuer Fuss- und Veloverbindung. Gleich nebenan wird zudem das neue Beachcenter gebaut.

Der Zeitplan sieht vor, dass nach der öffentlichen Auflage 2023 die allfälligen Einspracheverhandlungen erfolgen, so dass im zweiten Quartal 2024 der Stadtrat die Überbauungsordnung beschliessen kann. Die kantonale Genehmigung wird noch gegen Ende 2024 erwartet.

Der Campus Bern der Berner Fachhochschule BFH ist eine Zentralisierung der Departemente der BFH. 2023 wurden die Unterlagen zum Bauprojekt und zur Umgebungsgestaltung öffentlich aufgelegt. Der Kanton hofft auf ein reibungsloses Bewilligungsverfahren. Wie lange das Bewilligungsverfahren dauert, kann nicht gesagt werden. Deshalb kann der Baustart und die Inbetriebnahme nicht exakt terminiert werden. Die eigentliche Realisierung dieses 380-Millionen Baus dauert etwa vier bis fünf

Jahre. Der Campus wird also irgendwann Ende der 20er Jahre in Betrieb gehen können.



Der Campus Bern (Visualisierung: [www.campus-bern.ch](http://www.campus-bern.ch))

4. Die **EWB** präsentierte 2023 ihre Arealentwicklung in Ausserholligen. Seit der Testplanung 2015 sind acht Jahre vergangen. 2023 konnte nun das Siegerteam des Gesamtleistungsstudienauftrages präsentiert werden. Es ist das Team Halter AG. Deren Projekt bietet belebte Sockel, attraktive Freiräume sowie Veloachsen und wenig Autos für einen stadtverträglichen Verkehr an.

Der neue EWB-Hauptsitz wird ebenfalls dort sein. Die Vernetzung von Handwerk und Büro, die Öffnung gegenüber Dritten und die Verankerung in einem attraktiven Areal werden angestrebt.

Eine nachhaltige Arbeitsumgebung soll in ein nachhaltiges Gesamtsystem eingebettet werden. Auf Bestehendem soll aufgebaut werden. Die Stadtsilhouette wird mit vier schlanken Hochhäusern versehen. Der Freiraum wird vernetzt - zwischen Quartierpark, Nachbarschaftsraum und Viaduktraum.

Die Sockelwelt wird publikumsorientiert und divers.

Die nächsten Schritte nach dem abgeschlossenen Gesamtleistungsstudienauftrag sehen vor, dass das Stadtplanungsamt die neue Überbauungsordnung (ÜO) in Abstimmung mit dem Richtprojekt finalisiert und danach die kantonale Vorprüfung fortsetzt. Die ÜO wird der Berner Stimmbevölkerung voraussichtlich anfangs 2025 zur Abstimmung vorgelegt.



Das neue ewb-Areal beim Europaplatz (Visualisierung: [www.ewb.ch](http://www.ewb.ch))

## b) Schulraum

Die Stadt Bern verfolgt im Stadtteil 3 zahlreiche Projekte, um den gestiegenen Schulraumbedarf auch zukünftig decken zu können:

- 2023 wurde eine Zonenplanänderung zum **Goumoëns-Areal** im Weissenbühl öffentlich aufgelegt. Die Anpassung schafft die Voraussetzungen zum Bau einer Schulanlage und die Sicherung der «Gumere-Matte» als Freiraum. Ein Baukredit wird den

Stadtberner Stimmberechtigten voraussichtlich im Jahr 2024 unterbreitet. Die Erstellung der Schulanlage mit öffentlicher Grünanlage ist anschliessend ab 2025 vorgesehen und wird rund drei Jahre dauern.

- Im Einzugsgebiet der **Volksschule Steigerhubel** und des Kindergartens Schlossmatt sind neue Wohnüberbauungen erstellt worden. Dies hat zur Folge, dass mehr Schulraum bereitgestellt werden muss. Es ist deshalb vorgesehen, die Schulanlage Steigerhubel zu erweitern und den Standort Kindergarten Schlossmatt auszubauen. Die Schulraumplanung sieht vor, dass neu zwanzig Klassen (bisher zwölf Klassen) auf dem Steigerhubel-Areal, vier Klassen auf dem Schlossmatt-Areal (bisher zwei) und drei Klassen neu in der sich im Entstehen befindenden Überbauung Holliger untergebracht werden.

Da der Mehrbedarf Steigerhubel deutlich vor der Umsetzung des Sanierungsprojektes Steigerhubel zur Verfügung stehen muss, wird auf der Rasenfläche zwischen der bestehenden Turnhalle Steigerhubel und der Gewerbeschule gibb ein Schulraumprovisorium erstellt. Gleichzeitig kann der Schulmodulbau so während der Bauzeit der Kindergartenerweiterung Schlossmatt für die bestehenden beiden Klassen als Provisorium dienen.

Des Weiteren ist vorgesehen, auf dem Sportplatz Steigerhubel, das bestehende Garderobengebäude zu sanieren und zu erweitern und das grosse Spielfeld in ein Kunstrasenfeld umzuwandeln.

Die Anwohnenden des Areals Steigerhubel/Schlossmatt wurden am 27. April 2023 zu einem zweiten Informationsanlass eingeladen. Die Vorhaben wurden vorgestellt und Fragen gestellt.

Hochbau Stadt Bern führte Ende 2023 zudem eine Partizipation zum Thema Volksschule Steigerhubel – Aussenraum durch.

Da die Bestellung des Schulamts noch unklar ist, befindet sich die Gesamtanierung der **Volksschule Sulgenbach** noch in der Machbarkeitsphase.

Die Sanierung der **Volksschule Kirchenfeld** im Stadtteil 4 hat Auswirkungen auf den Stadtteil 3: Als Ersatzstandort während des Umbaus soll auf dem **Gaswerkareal** zwischen Gaskessel und Monbijoubrücke ein Schulhausprovisorium entstehen. Es werden zwei Schulbauten mit drei Geschossen, Turngarderoben und eine Traglufthalle geplant. Die Baueingabe erfolgte am 13. November 2023. Die Genehmigung durch den Gemeinderat soll Anfang 2024 erfolgen, so dass der Stadtrat im Februar 2024 darüber befinden kann. Die Erteilung der Baubewilligung wird für das zweite Quartal 2024 erwartet. Die Volksabstimmung ist für den 9. Juni 2024 datiert. Die Realisierung könnte somit im vierten Quartal 2024 starten und bis ins zweite Quartal 2025 dauern, so dass der Bezug in den Sommerferien 2025 vorstattengehen könnte.

### c) Erholungsraum

- Das städtische Wettbewerbsprojekt **Berner Oasen** suchte auch für 2023 Ideen für eine temporäre Umgestaltung des öffentlichen Raums. Im Stadtteil 3 wurde mit Unterstützung des Kompetenzzentrums öffentlicher Raum der Stadt Bern (KORA) 2022 ein Projekt realisiert:

Das Gewinnerprojekt «Dr Baldachin» im Sandrainquartier wurde Mitte Juni aufgebaut. Die Oase an der Bürenstrasse konnte bis Mitte September besucht, genutzt und gepflegt werden.



Dr Baldachin an der Bürenstrasse (Foto: [www.bern.ch](http://www.bern.ch))



Die aktuellen Schulprojekte im Stadtteil 3 (Grafik: Hochbau Stadt Bern)

- Im Oktober 2023 starteten die Bauarbeiten auf der **Kleinen Schanze**. In zwei Etappen werden das Parkcafé und die Parkanlage saniert. Während der Bauarbeiten ist die Parkanlage eingeschränkt nutzbar. Das Bauende ist für Sommer 2025 geplant.



Die sanierte Kleine Schanze (Visualisierung: Nightnurse Images AG)

- Das **Hochwasserschutzprojekt «Gebietsschutz Quartiere an der Aare»** erstreckt sich über circa sechs Kilometer beidseitig entlang der Aare. Auf fünf Abschnitten (Gaswerkareal/Marzili; Dalmazi; Aarstrasse/ Schwellenmätteli; Mattequartier; Klösterlistutz/Altenberg/Langmauer) liegt der Fokus. Das Herzstück des Projekts sind Massnahmen in der Matte, wo in der Vergangenheit die grössten Schäden auftraten. Darüber hinaus laufen

angepasste Schutzmassnahmen in den übrigen Quartieren sowie Massnahmen gegen ansteigendes Grundwasser (v.a. Matte).

Im Gaswerkareal erfolgt die Abflachung und Aufwertung des Aareufers oberhalb der Monbijoubücke und ein Hochwasserschutz im rückwärtigen Raum mit Geländeanpassungen.

Im Marzili gibt es neu Betonmauern mit Holzpritschen sowie eine Geländeanpassung und mobile Dammbalken.

- Das Polizeiinspektorat der Stadt Bern ersuchte bei der QM3 den Rat bei diversen **Pop-Up** Anfragen. Die QM3 empfahl sowohl den Movement Park im Dalmazipark, die Offfäbar im Kocherpark, das Mixology beim Eigerplatz als auch die Kulturwoche auf der Gomoënsmatte zur Genehmigung – wenn auch mit Bedenken bezüglich Lärms und Überbelastung des öffentlichen Raums.

Dieselben Bedenken wurden dem Polizeiinspektorat auch für die Patent Ochsner Konzerte unter der Kirchenfeldbrücke zugestellt.

#### d) Verkehrsraum

- Infolge des **Fernwärmeausbaus** der EWB möchte die Stadt Bern **Aufwertungsmassnahmen** auch im Stadtteil 3 vornehmen. Die Fernwärme kommt von der Energiezentrale Forsthaus und liefert klimafreundliche Energie für Bern West. Seit Januar 2020 wird der Ausbau vorangetrieben. 2023 liegen einige Schwerpunkte in Holligen und am Eigerplatz. Auch im Sandrain wird die Fernwärme eingeführt. 2023 und 2024 saniert die ewb die Werkleitungen, während der Wärmeverbund Marzili die Fernwärme ausbaut. Die städtischen Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum im Zuge des Ausbaus der Fernwärme beinhalten stadtklimatische Massnahmen, Verbesserungen der Aufenthaltsqualität durch Bepflanzungen und Entsiegelungen, Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie die Umsetzung der Barrierefreiheit. Die Einbindung der Quartiere ist der Stadt Bern ein zentrales Anliegen. Nach der gewonnenen Volksabstimmung im Juni 2023

wurden anschliessend im Herbst 2023 die Inputs der Quartiere aufgenommen. Diese werden ins Projekt eingearbeitet, um dann die Ergebnisse und Massnahmen in den Strassenzügen bei den Quartierorganisationen erneut zu präsentieren.

- Infolge der geplanten Sanierung der **Dalmazibrücke** 2025 ist eine neue Raumaufteilung der Fahrbahn geplant, die in einer Testphase geprüft werden soll. Die Idee sieht eine neue Raumaufteilung vor, mit dem Ziel mehr Platz und Qualitäten für den Fussverkehr zu schaffen und die heutigen Funktionen zu stärken (Aussicht auf Aare, Bundeshaus und Gurten, Sonntagsspaziergang, Zuschauer Skakliner\*innen, Ausruhen, Treffen und Begegnen). Die Fahrbahn soll also zugunsten des Fussverkehrs verengt werden. Der QM3-Vorstand hat beim Regierungsrat Bern-Mittelland eine Einsprache gegen die temporäre Holzplattform auf der Dalmazibrücke eingereicht, weil die Einrichtungen nicht wie mit der QM3 abgesprochen ausschliesslich in den Stosszeiten Juni/Juli/August installiert werden sollen.

- 2023 wurden im Stadtteil 3 drei neue **Begegnungszonen** realisiert: 1. Schenkstrasse; 2. Scheurerstrasse, Burckhardtstrasse, Schlossmattstrasse, Stoosstrasse; 3. Sulgenauweg. Zudem wurden die beiden Begegnungszonen aus dem Paket 2022 (Müllerstrasse, Ochsenbeinstrasse und Sulgenbachstrasse, Mühlemattstrasse) ebenso 2023 umgesetzt.

Die bestehende Begegnungszone am Heckenweg wurde auf Wunsch von Anwohnenden und auf Empfehlung der QM3 nachgerüstet, da das Temporegime von 20 km/h mehrheitlich nicht eingehalten wurde.

Im Mattenhof wurde ausserdem die Realisierung einer grossflächigen Begegnungszone in Angriff genommen – wiederum im Zusammenspiel der Stadtverwaltung mit Anwohnenden und der QM3.

- Um die Nutzungsdauer von Strassen zu verlängern und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, sind laufend Unterhaltsarbeiten nötig. Die Bauarbeiten fanden im Herbst 2023 statt. Bei den geplanten **Strassensanierungen** wurden klima- und ressourcenschonende Beläge eingesetzt und es wurde gleichzeitig geprüft, ob Flächen entsiegelt werden konnten. Im Stadtteil 3 betraf es acht Strassenabschnitte.



Die 2023 ausgeführten Strassensanierungen im Stadtteil 3 (Grafik: Tiefbauamt Bern)

- 2023 fanden der zweite und dritte Echoraum zur **Testplanung Stadtraum Bern** statt. Mit dem Planungsprozess soll ein langfristiges Zukunftsbild für das Umfeld des Bahnhofs Bern erarbeitet werden. Die Ergebnisse des Testplanungsverfahrens mit drei interdisziplinären Bearbeitungsteams wurden präsentiert und sollen Anfang 2024 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

- Zum Angebotskonzept **neue Tangentiallinie Bern Nordwest** inklusive Buslinien 27 und 32 äusserte sich die QM3, obwohl die neue Linie primär die Stadtteil 2 und 6 verbindet. Die QM3 ist mit dem vorgestellten Angebotskonzept mehrheitlich einverstanden. Die QM3 regte an zu prüfen, ob eine zusätzliche Haltestelle, um das Weyerli und den Campus besser zu erschliessen, möglich ist. Der Campus sollte direkt und nicht nur über die S-Bahn erschlossen werden. Der Fussweg zum Weyerli sollte ebenso verkürzt werden.

- Der **Inselplatz und die zentrale Verkehrsachse ZVA** waren Mitte des Jahres Thema in der QM3. Die Achse erstreckt sich von der Autobahnausfahrt Forsthaus über Inselplatz-Bahnhofplatz-Bollwerk-Nordring bis zum Anschluss Wankdorf sowie über Bollwerk-Henkerbrännli-Tiefenaustrasse bis zum Zubringer Neufeld. Das Konzept sieht weniger MIV-Verkehr beim Knoten Bubenbergplatz vor. Die bisherige Verkehrsentwicklung verläuft bereits abnehmend. Ohne die ZVA würde es dort massiv Rückstau geben.

Neben Massnahmen am Inselplatz und der Murtenstrasse gibt es einen Quartierschutz Länggasse (Abbiegeverbote) sowie diverse Dosierungen an Lichtsignalanlagen. Ein Monitoring wird klären, ob das Konzept funktioniert.

Die öv- und Velooptimierungen am Inselplatz und an der Murtenstrasse starteten Mitte 2023. Da die Fahrzeuge von Bernmobil und Postauto beim Inselplatz regelmässig viel Zeit verlieren, die ÖV-Haltestellen zudem nicht Behinderten-Gesetz konform sind und die Veloinfrastruktur nicht den städtischen Anforderungen entspricht, ist ein grosser Handlungsbedarf nachgewiesen. Das städtische Projekt umfasst deshalb Verbesserungsmassnahmen für ÖV und Velo im Bereich Inselplatz (baulich) und an der Murtenstrasse (Markierung). Die Realisierung dauert von Ende Mai 2023 bis ca. Herbst/ Winter 2024.

- Das Projekt **Neugestaltung Morillon-Sandrain** auf der Seftigenstrasse soll die Situation für den Velo- und den Fussverkehr verbessern. Gleichzeitig können die Kapazitäten für das Tram und den motorisierten Individualverkehr beibehalten werden. Das Projekt gelangte im Herbst 2023 in die öffentliche Mitwirkung. Im Oktober 2023 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.



Der Abschnitt Morillon-Schönegg mit dem Tram im Mischverkehr (Visualisierung: [www.seftigenstrasse.be](http://www.seftigenstrasse.be))

- Unter Federführung des Kantons wurde Ende 2023 eine Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) zur **ÖV-Erschliessung Köniz / Bern Süd** in die öffentliche Mitwirkung geschickt. Es wurde aufgezeigt, wie der Korridor Bern — Köniz — Schwarzenburg längerfristig am besten durch den öffentlichen Verkehr erschlossen werden kann.

- Ebenso in die öffentliche Mitwirkung gelangte die ZMB für die **zweite Tramachse Innenstadt**. Den Abschnitt zwischen Hirschengraben und Zytglogge entlasten, um auch zukünftig einen zuverlässigen Trambetrieb durch die Berner Innenstadt gewährleisten zu können: Das ist das Ziel der ZMB unter dem Lead der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM. Nach einer ersten Grobbewertung möglicher Lösungsansätze sind noch drei Varianten im Rennen.

#### e) Vertretung QM3 in Begleitgremien

- Testplanung Stadtraum Bahnhof Bern: P. Krebs (Echoraum)
- Freiraum unter dem Viadukt: P. Krebs (Begleitgruppe)
- Ziegler-Areal: P. Krebs (Begleitgruppe)
- Zukunft Bahnhof Bern (ZBB): P. Krebs (Begleitgruppe)
- Gesamtsanierung und Erweiterungsneubau Volksschule Steigerhubel: F. Lohri (Quartierexperte Wettbewerb)
- Gaswerkareal: P. Krebs (Spurgruppe)
- Partizipation Volksschule Steigerhubel – Aussenraum: P. Marbet, M. Gunsch (beide Teilnehmende Workshops)

#### f) Stellungnahmen

Diese 12 Stellungnahmen reichte QM3 2023 ein:

- Februar, Movement Park 2023
- Februar, Nachrüstung Begegnungszone Heckenweg, Teil 1
- März, Pop-up im Kocherpark
- März, Konzerte auf dem Rasen unter Kirchenfeldbrücke
- März, Angebotskonzept neue Tangentiallinie Bern Nordwest
- Mai, Nachrüstung Begegnungszone Heckenweg, Teil 2
- Mai, Pop-up am Eigerplatz
- Mai, Kulturwoche Goumoënsmatte
- September, Änderung der Zuständigkeiten in der Nutzungsplanung
- September, Mitwirkung ZMB öV Köniz / Bern Süd
- September, Mitwirkung ZMB Zweite Tramachse Innenstadt
- November, Mitwirkung Neugestaltung Morillon-Sandrain

#### g) Schwerpunkte im Jahr 2024

In unserer externen Arbeit werden wir folgende Schwerpunkte setzen:

- Gaswerkareal: Begleitung der Arealentwicklung und Zwischennutzung
- Ziegler-Areal: Mitsprache bei der Areal- und Nutzungsstrategie
- Güterstrasse-Weyermannsstrasse: Beurteilung der Gebietsentwicklung

- Brunnhof-Fischermätteli: Mitsprache bei der Sanierung der Geleise
- Bauordnung: Mitsprache bei der Revision
- Stadtraum Bahnhof Bern: Begleitung der Testplanung
- Freiraum unter dem Viadukt (beim Weyerli): Mitsprache bei der Gestaltung
- Steigerhubel / Schlossmatt: Begleitung des Schulraum- und Bauprojektes
- Beurteilung der Masterpläne Fussverkehr und Veloinfrastruktur



*Die Pläne (links) und die Bauprofile (oben) für das Schulprovisorium Steigerhubel stehen bereit. Sie werden auch 2024 zu reden geben (Foto/Grafik: Hochbau Stadt Bern)*

## 2. Vereinsthemen

### **a) Vorstand**

Der Vorstand besteht weiterhin aus den drei Delegierten Johannes Schwarz, Bernadette Wyniger und Roland Jakob.

Der Vorstand ist ohne Zeitdruck auf der Suche nach geeigneten neuen Mitgliedern...

### **b) Finanzbericht**

Die Jahresrechnung von QM3 schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 18'345.07 und einem Verlust von CHF 1'330.80 ab.

2023 musste die QM3 auf Verlangen des AUSTA der Stadt Bern ein letztes Mal überschüssiges Vermögen abbauen. Ab 2024 erhält die QM3 – wie alle anderen Quartierkommissionen ebenso – mehr Subventionen und eine bescheidene Anhäufung von Vermögen wird erlaubt.

Der Verlust 2023, der auch schon im Budget vorgesehen war, wurde also wie auch schon in den Vorjahren bewusst in Kauf genommen.

### **c) Schwerpunkte im Jahr 2024**

In unserer internen Arbeit werden wir folgende Schwerpunkte setzen:

- Optimierung Dialogkultur in QM3-Gremien
- Erhöhung der Mitglieder- und Gästepräsenz in QM3-Gremien
- Rekrutierung weiterer Vorstandsmitglieder
- Rekrutierung neuer Mitglieder

### **d) Danksagung**

An den sieben Delegiertenversammlungen und sechs Arbeitsgruppensitzungen nahmen zahlreiche Experten und Gäste teil, welche zu spezifischen Themen Informationen vermittelten und Fragen beantworteten. QM3 bedankt sich an dieser Stelle herzlich für diese Präsentationen.

Inhalte und Verlauf der Plenumsitzungen sind in den entsprechenden Protokollen festgehalten. Die Protokolle der Delegiertenversammlungen sowie die aktuelle Agenda können auf der Homepage [qm3.ch](http://qm3.ch) abgerufen oder bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Die Sitzungen von QM3 sind auch 2024 öffentlich. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

### e) Mitgliederorganisationen

An der Delegiertenversammlung vom 22. Mai 2023 wurde die Aarebar Bern in die QM3 aufgenommen.

Die QM3 besteht somit seit Mitte 2023 aus 28 Mitgliederorganisationen.

Als Dauergäste ohne Stimmrecht beteiligten sich die VBG und die Grauen Panther Bern regelmässig in den QM3-Gremien.

*Die 28 Mitgliederorganisationen der QM3 und ihre Delegierten:*

|                                    |                                       |
|------------------------------------|---------------------------------------|
| AAREBAR BERN                       | Lukas Brantschen,<br>David Brantschen |
| EBG (Eisenbahnerbaugenossenschaft) | Carola Androwski                      |
| Evangelische Täufergemeinde        | Olivier Paroz                         |
| EVP Stadt Bern                     | Christof Erne                         |
| Familienverein Holligen            | Bernadette Wyniger                    |
| FDP Sektion Bern Süd-West          | Dominique Houstek                     |
| Grün alternative Partei (GaP)      | Vakant                                |
| Grüne Freie Liste                  | Sandra Moratti                        |
| Grünliberale Partei                | Johannes Schwarz                      |
| Grünes Bündnis                     | Milena Geiser                         |
| ISGH                               | Vakant                                |
| Jungreisinnige Stadt Bern          | Cédric Miehle, Lena Skoko             |
| Kirchgemeinde Frieden              | Ke Ro Vallon, Karin Zürcher           |
| Kirchgemeinde Heiliggeist          | Noemi Heuberger                       |

Marzili-Dalmazi-Leist

Mitte Stadt Bern

Quartierverein Holligen-Fischermätteli

Quartierverein Marzili

Schönau-Sandrain-Leist

SP Sektion Bern-Süd

SP Sektion Holligen

SVP Sektion Süd

Verein Chinderchübu

Verein Gaskessel

Verein Träffpunkt Cäcilia

Verein Villa Stucki

Verein Zwischenraum Weissenstein

WBG Huebergass

René Hell, Andreas Roth

Barbara Baumann

Aron Affolter, Thomas Accola

Michael Steiner, Petra Müller Wilhelm

Emmanuel Brocard,  
Marc Röthlisberger,  
Heribert Bürgy

Chantal Magnin

Peter Marbet

Roland Jakob

Matthias Gunsch

Hanna-Lynn Schori

Ruth Hagen

Selina Vonarburg

Daniel Hornung

Tobias Bauer

Der Jahresbericht wurde an der QM3-Hauptversammlung vom 25. März 2024 verabschiedet.

Bern, 25. März 2024

Patrick Krebs

Geschäftsleiter QM3